

Mehr Plätze in der Villa Südsee

S2, Landweiss STA
20.11.13

Das Seeshaupter Kinderheim wird im nächsten Jahr erweitert – dank großzügiger Spenden

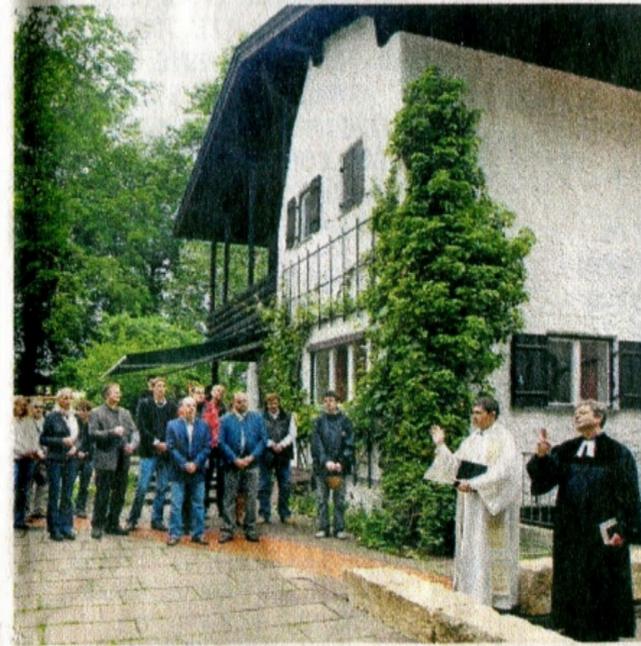
Seeshaupt – Seit sieben Jahren gibt es das Kinderheim „Villa Südsee“ in Seeshaupt. Dort haben acht Kinder und Jugendliche aus schwierigen Familienverhältnissen ein Zuhause gefunden. Die Kinder zwischen sechs und 18 Jahren werden von den umliegenden Jugendämtern eingewiesen, wenn sie wegen Alkoholismus, psychischer Krankheit oder Misshandlung bei ihren Eltern gefährdet sind. Das besondere an der „Villa Südsee“ ist ihr familienähnliches Konzept, und das macht sie so erfolgreich – die Anfragen übersteigen längst die Zahl der Plätze.

Getragen wird das Ganze von einem Verein, den sieben Pädagoginnen und Pädagogen mit langjähriger Berufserfahrung gegründet haben. Nun soll das Angebot erweitert werden. Dank großzügiger Spenden konnte der Verein im vergangenen Jahr ein

Grundstück erwerben, nächstes Jahr soll gebaut werden und möglicherweise können Ende 2014 die ersten Kinder einziehen. Hans Wagner, der Leiter der Einrichtung, betont, dass es keinen Umzug geben wird. Im neuen Haus wird eine zweite

Für die neue Gruppe werden fünf bis sechs Arbeitsplätze entstehen

Gruppe unterkommen, das heißt, künftig können doppelt so viele Kinder aufgenommen werden, auch viele Geschwisterkinder hatten schon angefragt. Wagner findet, dass durch dieses Angebot die Einrichtung aufgewertet werde. Sein Kinderheim erfülle eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, stelle aber mit seinem Konzept doch ei-



Vor sieben Jahren eingeweiht: das Kinderheim Villa Südsee. Jetzt wird das Haus erweitert.

FOTO: TREYBAL

ne Nische dar. Das Betreuerteam, in dem es nur wenig Fluktuation gibt, das im Schichtdienst fast ein Familienleben bieten kann, sei in der stationären Kinderbetreuung etwas Besonderes. Für die neue Gruppe werden fünf bis sechs Arbeitsplätze entstehen – auch dafür stehen schon Bewerber bereit: „Mehrere ehemalige Praktikanten, die in Seeshaupt wohnen, warten nur darauf, bei uns zu arbeiten.“ Die Seeshaupter könnten aber auch stolz auf sich sein, sagt Wagner: „Die Kinder sind völlig integriert, sie spielen Tennis, sie werden zu Geburtstagen eingeladen, sie sind Teil des Dorflebens – das ist großartig.“

Nicht zuletzt deshalb sei eine „behutsame Erweiterung“ verträglich. Gleichzeitig hofft der Verein auf weitere Unterstützung, auch finanzieller Art: „Die neue Aufgabe beginnt jetzt erst.“ KIA AHRNSEN